

Täter immer brutaler und dreister ● Bevölkerung fühlt sich Kriminellen ausgeliefert



Foto: Chris Koller

Einbruch: Angst in den eigenen vier Wänden

Immer öfter werden Bewohner im Eigenheim von Einbrechern überrascht. Keine Zufälle: Die neue Generation von Kriminellen legt es gezielt darauf an, auf ihre Opfer zu treffen. Eine alarmierende Entwicklung, die Angst und Schrecken unter der Bevölkerung verbreitet. Wie soll man sich und seine Familie nun schützen?

Vor allem in den grenznahen Regionen fühlen sich die Bewohner den Kriminellen nun völlig ausgeliefert: „Früher kamen die Einbrecher, wenn niemand zu Hause war. Wie soll ich meine Frau und meine Kinder schützen, wenn die Kriminellen jetzt vor nichts mehr zurückschrecken“, so ein besorgter Familienvater aus dem Bezirk Bruck an der Leitha (NÖ). „Gerade nach der Schengen-

erweiterung fühlen sich im unserem Umfeld viele nicht mehr sicher.“

Doch wie kann man sich nun tatsächlich schützen? „Bürgerwehren oder private Bewaffnung sind grundsätzlich falsch, gefährlich und keine

VON KLAUS LOIBNEGER

Lösung“, warnen Kriminalisten. „Sicherheitsfenster oder -türen sowie Alarmanlagen sind immer noch der effektivste Schutz.“ Thomas Olinger, Geschäftsführer eines Sicherheitsfachmarktes:

„Seit der Öffnung der Grenzen rennen uns die Bewohner wortwörtlich die Türen ein.“

Polizei-Tipp und zuletzt auch ein Trend: Ein wachsender Hund schreckt meist auch den müdigsten unter den Einbrechern ab.

Nach Überfall auf Taxifahrer wurde Räuber ausgeforscht

Ein Räuber, der am Nachmittag in Wien-Landstraße einen Taxifahrer mit einer Pistole bedrohte und ausraubte, konnte von der Kriminalpolizei Zentrum-Ost ausgeforscht werden. Abteilungsinspektor Siebenkittl: „Bei dem 30-jährigen wurden Kleidungsstücke sichergestellt, die der Verdächtige bei dem Raub getragen haben soll.“

Duo auf großer Einbruchstour: Serienweise Autos geknackt

Sie reisten immer wieder nach Österreich, um hier auf Einbruchstour zu gehen. Zwei slowakische Kriminaltouristen knackten serienweise Autos in Hainburg (Niederösterreich). Das Duo erbeutete Autoradios, CDs, Pannendreiecke und vieles mehr. Jetzt konnten die beiden 24-jährigen geschnappt werden, sie haben die Taten bereits gestanden.

lokales@kronenzeitung.at